

## Chronik – Gründung und Entwicklung

Im Jahre 1987 trafen sich erstmals Eltern aus verschiedenen Teilen Deutschlands, um über Möglichkeiten zu diskutieren, wie man ihren Söhnen und Töchtern dauerhaft helfen könnte. Sie glaubten erkannt zu haben, dass man den Handicaps nicht oder nur beschränkt abhelfen könne, dass man vielmehr die teilleistungsschwachen Kinder so annehmen müsse, wie sie sind, ohne Illusion, mit nüchternem Blick für die Wirklichkeit, so wie sie sich darstellte. Sie erkannten auch, dass ihre teilleistungsschwachen Söhne und Töchter sich in einer Situation „zwischen allen Stühlen“ befanden. Für Behinderte im engeren Sinne des Wortes gab es gut organisierte Interessenvertretungen. Für teilleistungsschwache Menschen gab es keine vergleichbare Vereinigung.

Weil die Eltern sahen, dass es viele Kinder in ähnlicher Situation gab, entschlossen sie sich, sich zu einer Vereinigung zusammenzuschließen. So wurde 1988 in Neustadt/ Weinstraße die Vereinigung **VBSH e.V.** (Verein Berufs- und Selbständigkeitshilfe für Jugendliche und junge Erwachsene) gegründet. In der Folgezeit fanden sich Eltern zu Gesprächskreisen zusammen und gründeten 1992 die Vereinigung VBSH Münster.

Der Name „Berufs- und Selbständigkeitshilfe für Jugendliche und junge Erwachsene“ wurde jedoch oft missverstanden als Verein zur Förderung junger Existenzgründer. Nach langen Diskussionen und der Suche nach passenden Begriffen fanden die Mitglieder einen Namen, der das Ziel und die Zielgruppe des Vereins beschreibt:

### **SelbständigkeitsHilfe bei Teilleistungsschwächen (SeHT) e.V.**

1995 wurden daher umbenannt:

- Der VBSH Rheinland-Pfalz in **Landesvereinigung SelbständigkeitsHilfe bei Teilleistungsschwächen (SeHT) Rheinland-Pfalz e.V.**
- Der VBSH Münster in **Stadtvereinigung SelbständigkeitsHilfe bei Teilleistungsschwächen (SeHT) Münster e.V.**

1995 wurden gegründet:

- Die Bundesvereinigung SelbständigkeitsHilfe bei Teilleistungsschwächen (SeHT) e.V.
- Die Landesvereinigung SelbständigkeitsHilfe Nordrhein-Westfalen e.V.

Weitere Gründungen von Stadt- und Kreisvereinigungen folgten, zuletzt in 2011 die Gründung der Landesvereinigung Baden-Württemberg.

Von Freiburg im Süden Deutschlands bis zum Münsterland in Nordrhein-Westfalen wurde die Arbeit von SeHT bekannt, besonders auch durch die Fachtagungen mit Themen zu den aktuellen Entwicklungsauffälligen und Problematiken von Kindern und Jugendlichen in Schule und Freizeit, wie Wahrnehmungsproblematiken, motorische, emotionale, soziale Besonderheiten, AD(H)S, psychische Probleme, Mobbing an Schulen und Schwierigkeiten beim Berufseinstieg.

Der gesellschaftliche, schulische und insbesondere der Wandel in Diagnostik und Therapie und die für Betroffene einsetzende medizinische Unterstützung in den letzten drei

Jahrzehnten führten zwar weiterhin zu Nachfragen und Beratungen, aber leider auch zu einem Nachlassen im ehrenamtlichen Engagement von Eltern und Betroffenen für den Verein SeHT.

Der Name SeHT ist regional als Selbsthilfevereinigung bekannt in NRW, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Landes-, Kreis-, Stadt- und Regionalvereinigungen agieren selbstständig. Viele Mitglieder aus der Region unterstützen den Verein.

Presse, Funk, Fernsehen und Internet bieten vielseitige Informationsmöglichkeiten zu Erkrankungen und Therapien. Es wenden sich aber weiterhin viele Menschen mit Fragen oder Hilfebedarf an SeHT, um für ihre individuelle Betroffenheit oder die ihrer Kinder Wege zur Förderung oder im persönlichen Austausch Hilfe zu finden.

**Vorsitzende der Bundesvereinigung SeHT e.V.:**

1995 bis 1998 – Dr. Paul Schädler

1998 bis 2007 – Dr. Walter Herrmann

2007 bis 2013 – Dr. Annette Mund

2013 bis 2016 – Jürgen Hermans

2016 bis – Karl Gajewski